

Zehn verrückte Leute unter einem Dach

In der alten Königsstraße 39 stand ein Mehrfamilienhaus. Davor war ein alter Garten mit Unmengen an Pflanzen und einem Gewächshaus in dem Karotten, Gurken und Tomaten wuchsen. Im Flur des Hauses kamen die Briefe und Pakete an.

Im ersten Stock wohnte Herr Angsthase. Er war 31 Jahre alt und hatte eine Riesenangst davor aus dem Fenster zu fallen. Aber weil er gerne aus dem Fenster guckte, hatte er das Dach des Gewächshauses gepolstert.

Im zweiten Stock lebte Mrs Coolycool. Sie war 15 Jahre alt und sie liebte Kaugummis und hatte sich ein Tattoo stechen lassen.

Im dritten Stock wohnte Frau Quatsch. Sie war 33 Jahre alt. Sie liebte es Witze zu erzählen und Streich zu machen. Ihr Lieblingsstreich war es, ein Pupskissen auf den Stuhl von Herrn Angsthase zu legen.

Im vierten Stock lebte Herr Pingelig . Er war 49 Jahre alt und beschwerte sich über jede noch so winzige Kleinigkeit. Für ihn ging nichts über Ordnung und gutes Benehmen.

Im fünften Stock wohnte Frau Glücklich. Sie war 35 Jahre alt und hatte alle sofort in ihr Herz geschlossen und sich über alle Geschenke gefreut , die sie jemals bekommen hatte.

Im sechsten Stock wohnte Frau Brumbär. Sie war 70 Jahre alt und die ganze Zeit unzufrieden.

Im siebten Stock wohnte Frau Bücherwurm. Sie war 60 Jahre alt und las die ganze Zeit. Sie hielt sich aber auch aus allen Sachen raus.

Im achten Stock wohnte Herr Muckyman. Er war 25 Jahre alt. Er schaffte es 50km in einer Stunde zu laufen und hatte Muskeln wie ein Gorilla.

Im neunten Stock wohnte Herr Ruhe. Er war 39 Jahre alt und hörte immer Entspannungsmusik auf seiner Sonnenliege.

Im zehnten Stock wohnte Mrs Partytime. Sie war 18 Jahre alt und schmiss eine Party nach der anderen.

Plötzlich ein Klingeln – dingdongding. Mrs Partytime öffnete die Tür. Ein Postbote stand vor der Haustür. In der Hand hielt er ein Paket. Was war da wohl drin?

Peng! Bumbum! Peng! Heraus flogen Luftschlangen, Konfetti und ein Luftballon. An dem Luftballon hing eine wichtige Nachricht. Darin stand:

Liebe Nachbarn,
wir kommen aus Syrien und sind hier jetzt die Neuen.
Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie uns die
ersten zehn Tage begleiten würden.
Viele Grüße
Familie Chei

Mrs Partytime fragte alle anderen Mitbewohner, ob sie bei dieser Aktion helfen würden. Alle stimmten zu - außer Herr Pingelig. Da versuchten alle, ihn zu überzeugen. Aber am Schluss war es doch Frau Glücklich, die ihn endgültige überzeugte.

Am ersten Tag ging Herr Angsthase zu der Familie. Er zeigte der kleine Tochter Samira, dass man niemals mit fremden Personen mitgehen darf. Am zweiten Tag kam Mrs Coolycol und zeigte Samira nice Kleidung und wie man Kaugummiblasen macht.

Am dritten Tag kam Frau Quatsch. Sie zeigte Samira die besten Streiche und schenkte ihr ein Witzebuch, aber leider auf Deutsch.

Am vierten Tag dann kam Herr Pingelig und erklärte den Eltern das Grundgesetz und Samira die Kinderrechte.

Am fünften Tag kam Frau Glücklich. Sie zeigte Samira wie man höflich und freundlich mit anderen Menschen umgeht.

Am sechsten Tag kam Frau Brummbär und brachte Samira Selbstverteidigung und Selbstvertrauen bei.

Am siebten Tag dann kam Frau Bücherwurm. Sie schenkte ihr ein syrisches Buch und brachte ihr Deutsch bei.

Am achten Tag kam Herr Muckyman. Er machte mit Samira Krafttraining.

Am neunten Tag war Herr Ruhe an der Reihe. Er schenkte Samira eine Sonnenliege und ein Radio.

Am zehnten Tag kam Mrs Partytime und schenkte ihr Partysachen.

Am Ende konnte Samira so gut Deutsch, dass sie das Witzebuch lesen konnte.

Und in der Nacht träumten alle im Haus denselben Traum, der mit der Frage endete:

Wie kann ich noch helfen?

Fenja und Thea, 4b